

Mit Handicap zum Sieg

SITZVOLLEYBALL | Bei dieser Sportart können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam und mit viel Action um den Sieg pritschen, baggern und schmettern.



Action pur: Beim Sitzvolleyball ist stets höchster Einsatz gefragt.

Auch wenn Sitzvolleyball auf dem Hallenboden „sitzend“ gespielt wird, mit „Rumsitzen“ hat das Ganze absolut nichts zu tun! Es handelt sich vielmehr um eine der schnellsten Ballsportarten im Mannschaftsbereich. Dynamik, Reaktionsvermögen, Kondition und Teamwork sind die wichtigsten Attribute im Sitzvolleyball. Für viele Menschen mit und auch ohne Handicap ist es schwierig oder auch schmerzhaft, Volleyball im Stehen zu spielen. Für genau diese Zielgruppe ist Sitzvolleyball perfekt geeignet. Nicht selten ist aus diesem Grund das anspruchsvolle Hobby für beinamputierte Sportler zur Leidenschaft geworden.

Beim Sitzvolleyball bewegen sich die Spieler rutschend, unter Einsatz ihres gesamten Körpers, vor allem mithilfe von Armen und

Beinen, am Boden fort. Ansonsten gelten die bekannten Volleyballregeln, mit kleinen Ausnahmen: Das Spielfeld ist mit 6 mal 10 Metern kleiner als ein normales Volleyballfeld, und das Netz ist tiefer (1,05 bei den Frauen und 1,15 Meter bei den Männern). Bei internationalen Großveranstaltungen müssen sich mindestens fünf Spieler mit einer Behinderung auf dem Feld befinden. Zusätzlich kann ein „Minimal Handicap Player“ mit von der Partie sein, also jemand mit einer nur minimalen körperlichen Einschränkung. Deutschlandweit werden die Regeln jedoch nicht so streng genommen. Alle Sportler, die vom Sitzvolleyball begeistert sind, haben die Möglichkeit mitzuspielen. Eines gilt jedoch für alle: Im Moment der Ballberührung muss der Spieler mit dem Gesäß Kontakt zum Boden haben.

In vielen Städten hierzulande wird Sitzvolleyball gespielt. Doch Magdeburg gehört neben Berlin, Leverkusen, Leipzig und Hamburg zu den Hochburgen des Sports. Und so fing alles an: 2003 rief der heutige Kapitän Stefan Krohn zusammen mit einigen Freunden ein Sitzvolleyballteam ins Leben. Mittlerweile sind die „Sivoba's“ in den größten Volleyballverein der Stadt – den HSV Medizin Magdeburg – integriert. Regelmäßig trainieren hier zwölf Spielerinnen und Spieler. Gemeinsam startet das „Mixed-Team“ bei zahlreichen nationalen und internationalen Turnieren.

Seit seiner Gründung hat sich das Team konstant weiterentwickelt. Heute gehören vier der Mannschaftsmitglieder zum Kader der Nationalmannschaft. 2006 feierten die „Sivoba's“ mit Platz 3 bei den Deutschen Meisterschaften ihren bis dato größten Erfolg.

Auch wenn Sitzvolleyball in Deutschland eine lange Tradition hat und deutsche Teams auch international erfolgreich agieren: Alle Mannschaften beklagen seit Jahren große Nachwuchssorgen. Mithilfe einer Vielzahl von Aktionen und Events des Fördervereins we4sports e.V. konnten einige Spieler gewonnen und in die Vereine integriert werden. Das genügt jedoch noch nicht und die Suche nach potenziellen Spielern geht weiter. Noch in diesem Jahr sollen in Sachsen-Anhalt einige neue Mannschaften gegründet werden, die dann in einem Ligasystem gegeneinander antreten können. Wer Lust hat, Sitzvolleyball einmal auszuprobieren, ist jederzeit herzlich willkommen – auch ohne Erfahrungen im Volleyball. Stefan Krohn

→ Weitere Informationen sowie Anmeldung im Internet unter www.sivoba.de